

Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen Arbeiterkammer Wien

Niederschrift über die Sitzung der Bewertungskommission vom 31. März und 1. April 2004

Sitzungsort: Sitzungssaal Anna-Boschek-Haus
Prinz-Eugen-Straße 20-22, A-1040 Wien

Sitzungszeit: 31. März 2004 von 09:15 Uhr bis 18:30 Uhr
01. April 2004 von 09:00 Uhr bis 15:15 Uhr

Erster Sitzungstag, 31. März 2004

Konstituierung der Bewertungskommission

Die Zusammensetzung der Bewertungskommission entspricht der Zusammensetzung des Preisgerichts aus dem Wettbewerb „AKplus Wien“, wobei Herr Alfred GAJDOSIK an die Stelle von Herrn Walter ZWIAUER tritt. Die Funktionsträger aus dem Preisgericht werden in der selben Funktion in der Bewertungskommission tätig. Die Geschäftsordnung des Preisgerichts wird übernommen.

Vorsitzenden: Architekt o. Univ.-Prof. Mag. arch. Johann Georg GSTEU

Stellvertretende Vorsitzende: Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Franziska ULLMANN

Schriftführer: Dipl. arch. ETH Dr. Walter ZSCHOKKE

Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Bewertungskommission fest. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Juroren verneint.

Anwesende Juroren:

Architekt o. Univ.-Prof. Mag. arch. Johann Georg GSTEU

Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Franziska ULLMANN

Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Peter EBNER

SR Dipl.-Ing. Josef MATOUSEK

Dipl. arch. ETH Dr. Walter ZSCHOKKE

Mag. Werner MUHM

Dr. Dwora STEIN (bis 12:00 Uhr)

Hr. Alfred GAJDOSIK

Fr. Liesbeth WÄCHTER-BÖHM

Mag. Johanna Ettl

Hr. Anton KORNTHEUER

Vorsitzender der Jury

stv. Vorsitzende der Jury

MA 19

Dir. d. Arbeiterkammer

Arbeiterkammer

Arbeiterkammer

Arbeiterkammer

Arbeiterkammer

Anwesend zur Beratung der Bewertungskommission (ohne Stimmrecht):

Hr. Roland MARCON	Arbeiterkammer
Hr. Helmut KOHL	Arbeiterkammer

Die Bewertungskommission ist damit einverstanden, dass

Fr. Gabriele NEUWIRTH	Arbeiterkammer
Fr. Ilse WINTERSBERGER	Arbeiterkammer
Dr. Georg LEGAT	
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans LECHNER (bis 15:00 Uhr)	Hans Lechner ZT
Arch. Dipl.-Ing. Günther STEFAN	Hans Lechner ZT
Dipl.-Ing. Florian HAIN	Hans Lechner ZT
Hr. Bertram CHIBA	Hans Lechner ZT
Hr. Roman GERCE	Hans Lechner ZT

an der Sitzung teilnehmen.

Teilnehmer

Teilnehmer am Verhandlungsverfahren sind die Gewinner des Wettbewerbs „Akplus Wien“:

Projekt 05	Europrojekt Architekt Anton Müller Capistrangasse 5/2/61, 1060 Wien
Projekt 07	Arge Veselinovic-Resetarits Gmeiner-Haferl Allplan Lindengasse 26, 1070 Wien
Projekt 11	U.M.A. Architektur ZT GmbH Trautsongasse 8, 1080 Wien
Projekt 13	Architekten Daniel Kohler und Markus Fiegl Hornstraße 19, D-10963 Berlin
Projekt 15	Architekten Heinle, Wischer und Partner Villastraße 1, D-70190 Stuttgart
Projekt 17	Arge Architekten Oliver Kaufmann – Maximilian Wanas Vogelsangasse 27, 1050 Wien
Projekt 26	Architekten Nehrer + Medek und Partner Getreidemarkt 11, 1060 Wien
Projekt 29	Caramel Architekten ZT GesmbH Schottenfeldgasse 72, 72/2/3, 1070 Wien

Bericht der Vorprüfung

Arch. Stefan erläutert den Aufbau des Vorprüfungsberichts. Neben einem allgemeinen Berichtsteil enthält der Vorprüfungsbericht Prüfprotokolle zu jedem Projekt, Vergleichsdarstellungen zu Gebäudekennwerten, zur Erfüllung des Raumprogramms, zur Kostendeklaration der Teilnehmer und zur Kostenvergleichsplausibilisierung sowie rechtliche-vergleichende Anmerkungen zu den Leistungsangeboten.

Die Vorprüfung erfolgte durch Hans Lechner ZT GmbH unter Mitwirkung von Vasko + Partner ZT GmbH, dem Technischen Büro Martin Brunner, Herrn Ing. Kurt Falkner und der PKG-Haustechnik Planungs GmbH.

Fristgerecht wurden im Verfahrensbüro von den acht Teilnehmern Angebotsunterlagen (Angebotsteil 1 + 2) eingereicht. Zu allen Ausarbeitungen liegen verschlossene Kuverts mit der Aufschrift „Honorarangebot“ vor.

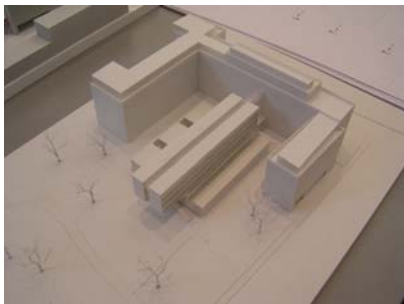
Neben den in den Prüfprotokollen zu den einzelnen Projekten dokumentierten Feststellungen wird gemeinsam für alle eingereichten Projekte festgestellt:

- * Das Raumprogramm wird erfüllt.
- * Die Kostenangaben der Teilnehmer sind plausibel und entsprechen den in der Vorprüfung angestellten Vergleichsbetrachtungen oder liegen darüber. Die überschlägig ermittelten Nutzungskosten verhalten sich annähernd proportional zu den Baukosten.
- * Die vorhersehbaren Denkmalschutzaufgaben erscheinen erfüllbar.
- * Die baurechtlichen Genehmigungsfähigkeit ist gegeben.
- * Die vorgeschlagenen Realisierungsstufen entsprechen weitgehend den Überlegungen, die der Ausschreibung zugrunde lagen. Die Angaben zum Gesamt-Fertigstellungszeitpunkt sind durchwegs zu optimistisch.
- * Die vorgegebenen „Grundlagen für die Angebotslegung – Leistungsumfang des Generalplaners“ werden weitestgehend akzeptiert.

Orientierung

Die Bewertungskommission orientiert sich in einem Rundgang. Die Ergebnisse der Wettbewerbsjury vom 3. Dezember 2003 und des Hearings vom 11./12. Dezember 2003 werden rekapituliert.

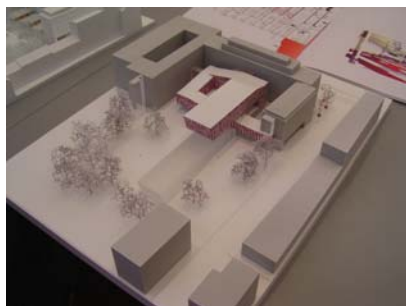
Präsentation 17_Kaufmann Wanas



Zeitraum: 10:30 bis 11:00 Uhr

Anwesende: Arch. Dipl.-Ing. Oliver KAUFMANN
Arch. Dipl.-Ing. Maximilian WANAS

Präsentation 11_U.M.A.



Zeitraum: 11:00 bis 11:30 Uhr

Anwesende: Arch. Dipl.-Ing. Ernst UNTERLUGGAUER
Zaid ALKHAF AJI
Mag. arch. Karl BAUMSCHLAGER
Dipl.-Ing. Franz A. KOLLITSCH
Dipl.-Ing. Wolfgang GOLLNER

Präsentation 26_Nehrer Medek



Zeitraum: 11:30 bis 12:00 Uhr

Anwesende: Arch. Dipl.-Ing. Manfred NEHRER
Dipl.-Ing. Herbert POHL
Arch. Dipl.-Ing. Sasa BRADIC

Fr. Dr. Dwora Stein verlässt um 12:00 Uhr das Jurylokal.

Pause

Präsentation 07_Veselinovic



Zeitraum: 13:00 bis 13:30 Uhr

Anwesende: Architektin Mag. arch. Sne VESELINOVIC
SV Ing. Erwin RESETARITS
Ing. Herbert RESETARITS
Dipl.-Ing. Manfred GMEINER
Dipl.-Ing. Cordula LOIDL-REISCH
Mag. art. Ingeborg KUMPFMÜLLER
Dr. Ekkehard WUNDERER
Dipl.-Ing. Walter PRAUSE

Präsentation 05_Europrojekt



Zeitraum: 13:30 bis 14:00 Uhr

Anwesende: Arch. Dipl.-Ing. Anton MÜLLER
Dipl.-Ing. Christian AMBOS
Dipl.-Ing. Michael ANHAMMER

Präsentation 13_Kohler Fiegl



Zeitraum: 14:00 bis 14:30 Uhr

Anwesende: Dipl.-Ing. Daniel KOHLER
Dipl.-Ing. Markus FIEGL
Dipl.-Ing. Wilfried KRAFT

Hr. Mag. Muhm und Fr. Mag. Ettl verlassen um 14:30 Uhr das Jurylokal.

Pause

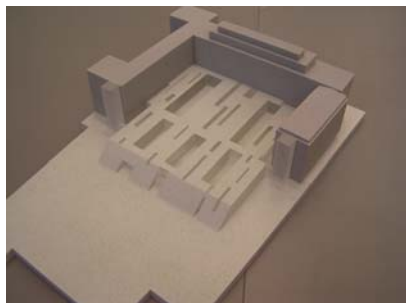
Präsentation 15_Heinle Wischer



Zeitraum: 15:00 bis 15:30 Uhr

Anwesende: Arch. Dipl.-Ing. Winfried SCHMIDBAUER
Dipl.-Ing. Günter GRÄBER

Präsentation 29_Caramel



Zeitraum: 15:30 bis 16:00 Uhr

Anwesende: Arch. Dipl.-Ing. Günter KATHERL
Dipl.-Ing. Peter RESCH
Arch. Dipl.-Ing. Martin HALLER

Pause

Hr. Mag. Muhm und Fr. Mag. Ettl nehmen ab 16:10 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Eingrenzung für die vertiefte Bearbeitung

Die angebotenen Planungskonzepte werden erörtert. Die Bewertungskommission kommt überein, für eine vertiefte Bearbeitung eine Eingrenzung des Bieterkreises vorzunehmen.

Es sind 8 stimmberechtigte Juroren anwesend.

Der Vorsitzende lässt um 17:30 Uhr darüber abstimmen, ob das Projekt 05_EUROPROJEKT vertieft durch die Bewertungskommission betrachtet werden soll.

Abstimmung: 0 Pro-Stimmen 8 Contra-Stimmen

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob das Projekt 17_KAUFMANN VANAS vertieft durch die Bewertungskommission betrachtet werden soll.

Abstimmung: 0 Pro-Stimmen 8 Contra-Stimmen

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob das Projekt 11_UMA vertieft durch die Bewertungskommission betrachtet werden soll.

Abstimmung: 0 Pro-Stimmen 8 Contra-Stimmen

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob das Projekt 29_CAMEL vertieft durch die Bewertungskommission betrachtet werden soll.

Abstimmung: 2 Pro-Stimmen 6 Contra-Stimmen

Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob das Projekt 15_HEINLE WISCHER vertieft durch die Bewertungskommission betrachtet werden soll.

Abstimmung: 1 Pro-Stimmen 7 Contra-Stimmen

Somit verbleiben die Projekte 07_VESELINOVIC, 13_KOHLER FIEGL und 26_NEHRER MEDEK für die vertiefte Bearbeitung durch die Bewertungskommission. Zur Bekräftigung lässt der Vorsitzende über diese Vorgehensweise abstimmen.

Abstimmung: 8 Pro-Stimmen 0 Contra-Stimmen

Die Bewertungskommission beschreibt die Projekte, die nicht vertieft betrachtet werden sollen wie folgt:

Projekt 05_Europrojekt



Das Projekt schließt den Hofbereich mit einem abgesetzten, aufgeständerten Baukörper, der mittels eines niedrigeren Verbindungstrakts mit dem Eingangsfoyer des Bestands verbunden ist. Die offene Spannung zwischen Bestand und Neubau erschien attraktiv. In der Überarbeitung hat der Baukörper jedoch an Kühnheit verloren und wirkt konventionell. Die versuchte Kompensation mit einer an Patchwork gemahnenden Fassadentextur findet wenig Anklang. Gut gelöst ist die Verbindung mit dem Haupthaus. Dies wird jedoch mit der Teilung des Hofbereichs erkauft. Die Aufweitung der neuen Gebäudetrakte verbessert räumlich die funktional organisierte innere Erschließung und lässt sie großzügiger erscheinen. Aber die von den neuen Baukörpern abgetrennten Außenräume lassen spezielle Qualitäten vermissen. Die eingeschossige Aufständigung bildet unattraktive, schattige Zonen und vermag als räumliche Verbindung zum Park nicht zu überzeugen.

Projekt 11_U.M.A.



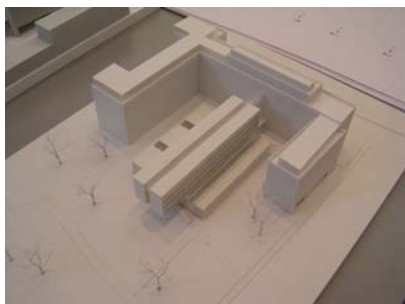
Der Vorschlag für den Neubauteil bildet eine eigenständige, attraktive Form im Hofbereich des Bestands. Die Rolle dieser kraftvollen Geste an diesem Ort und im Kontext des umgebenden Bestands wird kontrovers diskutiert und die Qualität der verbleibenden Resträume in Frage gestellt. Unverständlicherweise wird die signalhafte Auskrugung zum Park durch den aus pragmatischen Gründen an der Stelle des Anna-Boschek-Hauses vorgeschlagenen Baukörper in ihrer Wirkung zunichte gemacht. Zwar sind die Funktionen in der komplexen Figur gut organisiert, doch es ergeben sich teils sehr lange Wege und eine zu starke Aufgliederung der Abteilungen des Gesamtkomplexes. Die Wirkung des ausgeprägt grafischen Fassadenvorschlags nach innen durch ins Fensterbild vorstoßende, kantige Paneelteile wird, für die Büros als zu unruhig und störend, in Frage gestellt.

Projekt 15_Heinle Wischer



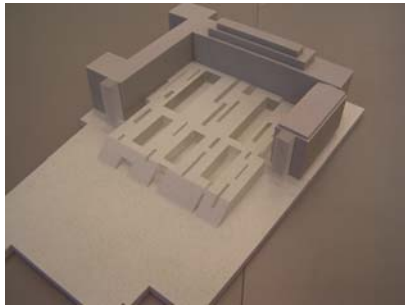
Das Projekt platziert einen unregelmäßig runden, autonomen Baukörper in den Hofbereich des Bestands und schließt ihn über einen niedrigen Verbindungstrakt an das Eingangsfoyer des Bestands an. Das Prinzip des Solitärs wird jedoch aus Gründen der inneren Struktur der Nutzung als Gesamtkomplex eher ungünstig beurteilt. Die geringe Verbindung mit dem Bestand erscheint problematisch und erzwingt lange Wege. Zustimmung findet die überarbeitete Fassade und die neue Gliederung in ein Sockelgeschoss mit Speisesaal und darüber ablesbarer Büronutzung. Das abgesenkte Gartengeschoss mit Restaurantbestuhlung wird jedoch bezüglich seiner Lage und räumlichen Wirkung zum Park in Frage gestellt.

Projekt 17_Kaufmann Vanas



Das Konzept folgt einem pragmatischen und funktionellen Ansatz, indem einem flachen Baukörper im Hofbereich für das Beratungszentrum ein mittlerer, dritter Bürotrakt aufgeständert wird. Dies steht jedoch im Widerspruch zum asymmetrischen Bestand und teilt den ehemaligen Hof in zwei belanglose Außenräume. In der Überarbeitung wurden die Anbindung an das Haupthaus und die Wegeführung verbessert, doch die langen Mittelgänge im neuen Bürotrakt wirken unattraktiv und verfügen nicht über adäquate Abschlüsse. Die geschlossene Stirnseite vernachlässigt das Potenzial des Parks für diese Position.

Projekt 29_Caramel



Der konsequent verfolgte Ansatz, die gesamte Neubaumasse als zweigeschossige Schicht im Hofbereich unterzubringen und den Grünraum darüber hoch zu ziehen, findet im Hinblick auf die "fünfte Fassade" als begrüntes Dach Zustimmung. Doch das vermag den Verlust an wirklicher Grünfläche nicht zu kompensieren, denn die Wirkung des recht weit in den Park vorstoßenden Neubaus zur Plößlgasse ist dennoch die eines zweigeschossigen Gebäudes, und durch das Anheben des Hofniveaus werden die Proportionen der bestehenden Fassaden ungünstig verändert. Eine Begehbarkeit der neuen Hofzone erfordert Sicherungsmaßnahmen, die architektonisch stark in Erscheinung treten werden. Die gewählte Grundrisstypologie entspricht wegen möglicher Einsehbarkeit nicht den Erfordernissen der vorgesehenen Büro- und Beratungsnutzung. Zwar wurde die Organisation des Beratungszentrums verbessert und ein räumlich attraktives Foyer geschaffen, aber es ergeben sich durch das gewählte Konzept lange und teils komplizierte Wege.

Die Bewertungskommission vertagt sich um 18:30 Uhr auf den 1. April 2004 um 09:00 Uhr.

Zweiter Sitzungstag, 1. April 2004

Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Bewertungskommission fest. Die Frage nach der Befangenheit wird von allen Juroren erneut verneint.

Anwesende Juroren:

Architekt o. Univ.-Prof. Mag. arch. Johann Georg GSTEU	Vorsitzender der Jury
Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Franziska ULLMANN	stv. Vorsitzende der Jury
Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Peter EBNER	
SR Dipl.-Ing. Josef MATOUSEK	MA 19
Dipl. arch. ETH Dr. Walter ZSCHOKKE	
Mag. Werner MUHM	Dir. d. Arbeiterkammer
Hr. Alfred GAJDOSIK	Arbeiterkammer
Fr. Liesbeth WÄCHTER-BÖHM	
Mag. Johanna ETTL	Arbeiterkammer
Hr. Anton KORNTHEUER	Arbeiterkammer

Anwesend zur Beratung der Bewertungskommission (ohne Stimmrecht):

Mag. Alice KUNDTNER	Arbeiterkammer
Hr. Roland MARCON	Arbeiterkammer
Hr. Helmut KOHL	Arbeiterkammer

Die Bewertungskommission ist damit einverstanden, dass

Fr. Gabriele NEUWIRTH	Arbeiterkammer
Fr. Ilse WINTERSBERGER	Arbeiterkammer
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans LECHNER	Hans Lechner ZT
Arch. Dipl.-Ing. Günther STEFAN	Hans Lechner ZT
Dipl.-Ing. Florian HAIN	Hans Lechner ZT
Hr. Bertram CHIBA	Hans Lechner ZT
Hr. Roman GERCE	Hans Lechner ZT

an der Sitzung teilnehmen.

Grundanliegen der AK

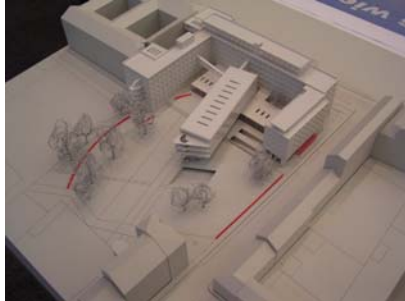
Der Vorsitzende regt – bezogen auf das Bauvorhaben – eine Diskussion über das Grundanliegen der Arbeiterkammer an. Insbesondere ermuntert er die nicht der Sphäre der Arbeiterkammer zuzurechnenden Juroren, über das Grundanliegen der Arbeiterkammer zu reflektieren.

Die Diskussion kann mit den Schlagworten „keine große Geste“, „demokratisch“, „optimale Arbeitsbedingungen“, „Beispielwirkung“, „Engagement“, „zeitgemäß“ und „Erweiterungsoption für die nächste Generation“ charakterisiert werden.

Beurteilungsrundgang

Die am ersten Sitzungstag zur vertieften Bearbeitung durch die Bewertungskommission ausgewählten Projekte werden analysiert und zusammenfassend wie folgt beschrieben:

Projekt 07_Veselinovic



Das Projekt wirkt von außen in seiner dynamischen Gestik überzeugend. Der neue Baukörper ist schräg im Hofbereich situiert und stößt forsch in den Park vor. Entsprechend zieht sich der Außenraum zu beiden Seiten in den Hof hinein. Die Flächen unter dem hochgestemmtten Neubau werden jedoch nicht als räumlichen Gewinn gesehen, da zu schattig und dem Wind ausgesetzt. Die Überlegung, zur Prinz-Eugen-Straße mit einigen Zeichen zur Veränderung und zur Funktion des Gesamtgebäudekomplexes in Erscheinung zu treten, findet Zustimmung; der Kunstraum als ein solches Zeichen wird jedoch als nicht sinnvoll beurteilt. Mit dem attraktiven Äußeren vermag jedoch die innere Organisation und Gestaltung nicht mitzuhalten. Das grafisch elegant wirkende, äußerst schlanke Andocken des Neubaukörpers an den Bestand koppelt ihn innerbetrieblich zu stark ab, was nicht erwünscht ist. Die dreifache Staffelung des Foyers erscheint räumlich wenig ansprechend und die Organisation des Beratungszentrums bleibt unübersichtlich, der Verlauf der Wege willkürlich. Beratungszellen und Wartebereiche sind großteils unattraktiv. Die Lage des Speisesaals wird als ungünstig beurteilt.

Projekt 13_Kohler Fiegl



Das Projekt ergänzt den Bestand mit einem zweigeschossigen Brückenbauwerk hofbildend zu einer städtebaulich äußerst attraktiven Figur und setzt in dieser Hinsicht ein kräftiges Zeichen. Es entstehen interessante, im Modell verführerische Baukörperformationen. Positiv werden der städtebauliche Akzent, der hohe Durchblick zum Park und das Erscheinungsbild zur Plößlgasse gesehen. Der Einklang der großen Geste mit den Aufgaben der Arbeiterkammer wird jedoch in Frage gestellt. Eine befriedigende Verschränkung von kraftvollem Neubau und zurückhaltendem Bestand auf architektonisch kleinmaßstäblicher Ebene erscheint zudem ungelöst. Das neue Stiegenhaus am bestehenden Nordflügel kollidiert im Untergeschoss mit wichtigen Infrastrukturelementen des Bestands. Funktionelle Defizite im Beratungszentrum werden kritisiert. Eine befriedigende Organisation des knapp bemessenen Erdgeschosses ist mit diesem Konzept – es darf nicht zu weit in den Park vorstoßen, da sonst der Durchblick zu diesem zu niedrig wird – kaum erzielbar. Die Lage des Speisesaals ist ungünstig und wenig attraktiv, seine Nähe zum Beratungszentrum störend. Die Lage der Küche im Untergeschoss ist betrieblich problematisch und ihre Ver- und Entsorgung zu kompliziert. Das städtebaulich attraktive Konzept

vermag die Erwartungen in der funktionellen und architektonischen Durcharbeitung nicht einzulösen.

Projekt 26_Nehrer Medek



Der Entwurf löst die komplexe Aufgabenstellung für eine Erweiterung des Bestands durch drei niedrige pavillonartige Baukörper im Hofbereich für das Beratungszentrum, einen darauf angeordneten Speisesaal mit attraktivem Ausblick auf den Park und einer darüber aufsteigenden Gebäudescheibe mit Büronutzung, die über einen schmalen, aber interessanten vertikalen Zwischenraum an den Straßentrakt des Bestands anschließt. Der Park verbleibt unangetastet. Eine kluge Organisation des Raumprogramms schafft für alle Mitarbeiter qualitätsvolle Arbeitsplätze und ermöglicht kurze Wege. Das Hauptstiegenhaus erfährt in der neuen Raumsituation eine Aufwertung. Das Beratungszentrum weist einen angenehmen Wartebereich, gute Kundenorientierbarkeit und der Beratungstätigkeit entsprechende Büros in den Pavillons auf. Funktionale Durcharbeitung, Lage und Erreichbarkeit von Küche und Speisesaal entsprechen den Anforderungen in optimaler Weise. Das sorgfältig durchstrukturierte Projekt verfügt über das Potenzial, sowohl an der Glasfassade des Neubauteils, als auch zur Prinz-Eugen-Straße in angemessener Weise nach außen Akzente und Signale zu Funktion und Bedeutung der Arbeiterkammer zu setzen.

Zuschlagskriterien

Folgende Zuschlagskriterien kommen in der angegebenen relativen Bedeutung (Gewichtung) zur Anwendung:

Städtebauliche Lösung	max. 25 Punkte
Baukünstlerische Lösung	max. 20 Punkte
Funktionelle Lösung	max. 20 Punkte
Wirtschaftlichkeit	max. 20 Punkte
Denkmalschutz	max. 5 Punkte
Honorarangebot	ca. 10 Punkte

Der Bewertungskommission ist die Beurteilung der Planungskonzepte hinsichtlich der städtebaulichen Lösung, der baukünstlerischen Lösung und des Außenraumkonzepts, der funktionellen Lösung und des Denkmalschutzes übertragen. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit wird das Ergebnis der Vorprüfung herangezogen.

Anwendung der Zuschlagskriterien exkl. Honorarangebote

Es sind 8 stimmberechtigte Juroren anwesend.

Die Anwendung der Zuschlagskriterien v o r Öffnung der Honorarangebote ergibt:

	_05	_07	_11	_13	_15	_17	_26	_29
Städtebauliche Lösung	10,00 Pkt	15,00 Pkt	8,00 Pkt	22,00 Pkt	10,00 Pkt	5,00 Pkt	20,00 Pkt	10,00 Pkt
Baukünstlerische Lösung	10,00 Pkt	15,00 Pkt	12,00 Pkt	15,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	18,00 Pkt	10,00 Pkt
Funktionelle Lösung	10,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	20,00 Pkt	10,00 Pkt
Wirtschaftlichkeit	19,62 Pkt	19,51 Pkt	18,49 Pkt	17,61 Pkt	18,99 Pkt	18,16 Pkt	19,60 Pkt	20,00 Pkt
Denkmalschutz	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt
Honorarangebot	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe	54,62 Pkt	64,51 Pkt	53,49 Pkt	69,61 Pkt	53,99 Pkt	48,16 Pkt	82,60 Pkt	55,00 Pkt

V o r Öffnung der Honorarangebote ergibt sich folgende Reihung:

- 1.) 26_Nehrer Medek
- 2.) 13_Kohler Fiegl
- 3.) 07_Veselinovic
- 4.) 29_Caramel
- 5.) 05_Europrojekt
- 6.) 15_Heinle Wischer
- 7.) 11_UMA
- 8.) 17_Kaufmann

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Ergebnis, das sich aus der Anwendung der Zuschlagskriterien ergibt zu bekräftigen. Die Abstimmung erfolgt einstimmig (8 Pro-Stimmen).

Öffnung der Honorarangebote

Die verschlossenen, als „Honorarangebot“ bezeichneten Kuverts, werden geöffnet, die Honorarsätze werden verlesen:

05_Europrojekt	9,20 %
07_Veselinovic	10,94 %
11_U.M.A.	12,00 %
13_Kohler Fiegl	9,50 %
15_Heinle Wischer	9,35 %
17_Kaufmann Wanas	9,50 %
26_Nehrer Medek	9,50 %
29_Caramel	11,20 %

Anwendung der Zuschlagskriterien inkl. Honorarangebot

Die Anwendung der Zuschlagskriterien nach Öffnung der Honorarangebote ergibt:

	_05	_07	_11	_13	_15	_17	_26	_29
Städtebauliche Lösung	10,00 Pkt	15,00 Pkt	8,00 Pkt	22,00 Pkt	10,00 Pkt	5,00 Pkt	20,00 Pkt	10,00 Pkt
Baukünstlerische Lösung	10,00 Pkt	15,00 Pkt	12,00 Pkt	15,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	18,00 Pkt	10,00 Pkt
Funktionelle Lösung	10,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	20,00 Pkt	10,00 Pkt
Wirtschaftlichkeit	19,62 Pkt	19,51 Pkt	18,49 Pkt	17,61 Pkt	18,99 Pkt	18,16 Pkt	19,60 Pkt	20,00 Pkt
Denkmalschutz	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt	5,00 Pkt
Honorarangebot	10,40 Pkt	4,24 Pkt	0,00 Pkt	10,00 Pkt	10,20 Pkt	10,00 Pkt	10,00 Pkt	3,20 Pkt
Summe	65,02 Pkt	68,75 Pkt	53,49 Pkt	79,61 Pkt	64,19 Pkt	58,16 Pkt	92,60 Pkt	58,20 Pkt

Nach Öffnung der Honorarangebote ergibt sich folgende Reihung:

- 1.) 26_Nehrer Medek
- 2.) 13_Kohler Fiegl
- 3.) 07_Veselinovic
- 4.) 05_Europrojekt
- 5.) 15_Heinle Wischer
- 6.) 29_Caramel
- 7.) 17_Kaufmann Wanas
- 8.) 11_U.M.A.

Empfehlungen der Bewertungskommission

Die Bewertungskommission empfiehlt, 26_Nehrer + Medek und Partner als Generalplaner für die Adaptierung und den teilweise Neubau der Arbeiterkammer Wien zu beauftragen und hierzu die Verhandlungen fortzusetzen.

Ausstellung

Die Arbeiterkammer sagt zu, die Projekte gemeinsam mit sämtlichen Wettbewerbsprojekten für mindestens eine Woche öffentlich auszustellen. Über Ort und Zeitpunkt der Ausstellung werden die Wettbewerbsteilnehmer und die Mitglieder des Preisgerichts / der Bewertungskommission gesondert informiert.

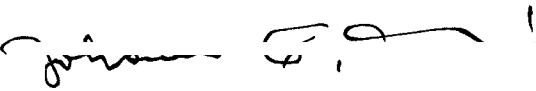
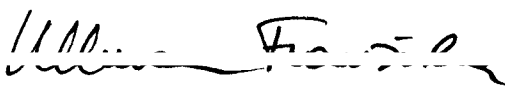
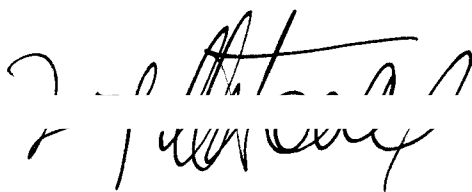
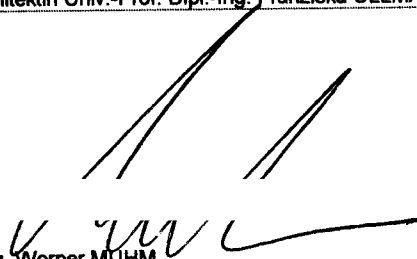
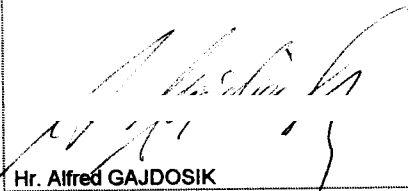
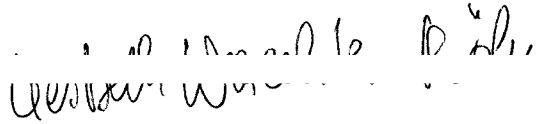
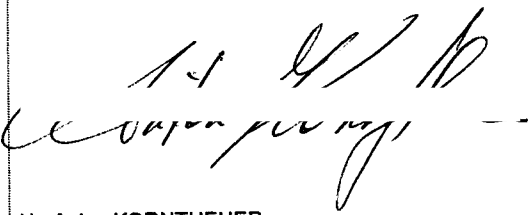
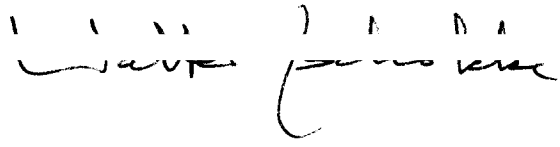
Ende der Sitzung um 15:15 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dr. Walter Zschokke

Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen Arbeiterkammer Wien
 Niederschrift über die Sitzung der Bewertungskommission vom 31. März / 1. April 2004

Sitzung vom 31. März und 1. April 2004

 <p>Architekt o. Univ.-Prof. Mag. arch. Johann Georg GSTEU</p>	 <p>Architektin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Franziska ULLMANN</p>
 <p>SR Dipl.-Ing. Josef MATOUSEK</p>	 <p>Mag. Werner MÜHM</p>
 <p>Hr. Alfred GAJDOSIK</p>	<p>Dr. Dwora STEIN</p>
<p>Architekt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Peter EBNER</p>	<p>Mag. Johanna Ettl</p>
 <p>Fr. Lisbeth WÄCHTER-BÖHM</p>	 <p>Hr. Anton KORNTHEUER</p>
 <p>Dipl. arch. ETH Dr. Walter ZSCHOKKE</p>	

ANWESENHEITSLISTE

Preisgerichtssitzung Architekturwettbewerb

am: 1.4.2004

um: 9.00^U

Name	Unterschrift
GSTEU Johann Georg	
ULLMANN Franziska	
EBNER Peter	
MATOUSEK Josef	
KNIEFACZ Robert	
KAPFINGER Otto	
ZSCHOKKE Walter	
WAECHTER-BÖHM Liesbeth	
MUHM Werner	
ETTL Johanna	
STEIN Dwora	E
DRIEMER Johann	E
KORNTHEUER Anton	
ZWIAUER Walter	E
GAJDOSIK Alfred	
KUNDTNER Alice	
MARCON Roland	R
KOHL Helmut	
MÜLLEK Josef	E
PAIHA Klaudia	E
LEGAT Georg	
LECHNER Hans	
HAIN Florian	
STEFAN Günter	
NEUWIRTH Gabriela	
WINTERSBERGER Ilse	

CHIBA BERTRAM

bis 15.00 Uhr

bis 14.45 Uhr

bis 11.00 Uhr

ANWESENHEITSLISTE

Preisgerichtssitzung Architekturwettbewerb

am: 31.3.2004

um: 9 00 e

Name	Unterschrift
✓ GSTEU Johann Georg	
✓ ULLMANN Franziska	
EBNER Peter	
✓ MATOUSEK Josef	
KNIEFACZ Robert	
KAPFINGER Otto	
✓ ZSCHOKKE Walter	
✓ WAECHTER-BÖHM Liesbeth	
✓ MUHM Werner	
✓ ETTL Johanna	
STEIN Dwora (bis 12 ¹⁵)	
DRIEMER Johann	
✓ KORNTHEUER Anton	
ZWIAUER Walter	
✓ GAJDOSIK Alfred	
✓ KUNDTNER Alice	
✓ MARCON Roland	
✓ KOHL Helmut	
MÜLLEK Josef	
PAIHA Klaudia	
LEGAT Georg	
LECHNER Hans (bis 15 ⁴⁵)	
✓ HAIN Florian	
✓ STEFAN Günter	
✓ NEUWIRTH Gabriela	
✓ WINTERSBERGER Ilse	

✓ CHIBA BERTRAM (HLZT)
 ROMAN ab 13⁰⁰

26 14 30 Uhr

26 16 30 Uhr